



## Ab in den Süden

Als morgens früh alles begann,  
fing die Spannung richtig an.  
Ab nach Spanien, rein in Flieger,  
zu Haus war´s mir bis jetzt immer lieber.  
Langer Flug, endlich da,  
nun wurde die Vorstellung wahr.  
Wohnen direkt am Strand,  
der Haushalt lag nun in unserer Hand.  
Wo geht man hin, wo fährt der Bus,  
das alles wurde uns schnell bewusst.  
Stück für Stück, es ging voran,  
nun fing auch schon die Arbeit an.  
Eine Klasse, und viel spanisch,  
das konnte ich doch gar nicht.  
Doch schnell erlangte ich Verständnis  
und kam nie in Bedrängnis.  
Den Kindern war ich schnell vertraut,  
schon war die gute Beziehung aufgebaut.  
Jeden Tag, brachten dieselben Zeiten,  
mir viel Spaß, die Kinder zu begleiten.  
Wir arbeiteten Hand in Hand,  
wobei sich jeder gut verstand.  
Nach einiger Zeit startete ich mein Projekt,  
und erzielte bei den Kindern den erwünschten Effekt.  
Die Kinder waren toll,  
ich weiß nicht wo ich anfangen soll.  
Das Temperament und die Ideen,  
und auch noch hübsch anzusehen.  
Ein Tag war lang, viel zu tun,  
hier dachte keiner dran sich auszuruhen.  
Wir hatten Spaß und machten viel,  
und erreichten immer unser Ziel.  
Nachmittags war die Arbeit dann getan,  
nun fing für uns die Freizeit an.  
Vor die Tür, der Strand war nah,  
der Atlantik glänzte blau und klar.  
Das Wasser war zwar kalt,  
doch das änderte sich bald.  
Nichts schöner als draußen zu sein,  
bei angenehmen Sonnenschein.  
Einen Kaffee an der Promenade,  
der Tag war schon fast um, wie schade.  
Mit Ajoli und Oliven,  
konnte man den Abend dann genießen.  
Feiern auf dem Karneval,  
oder in den Diskos überall.





Ausflüge nach hier und dort,  
Hauptsache an einen neuen Ort.  
Die Insel wunderschön,  
hier gab es wirklich viel zu sehen.  
Von Nord nach Ost und West nach Süd,  
die Stimmung wurde niemals trüb.  
Ob Bootstour, Altstadt oder Park,  
hier blieb man immer auf Trab.  
Es gab so viel zu erleben,  
kann es denn was schöneres geben,  
als entdecken und erfahren,  
denn darauf kam´s ja schließlich an.  
Begegnete man einem Canario,  
war dieser meistens immer froh.  
Wie alle anderen Menschen hier,  
kaum war man aus der Tür.  
Zwar kamen wir woanders her,  
doch die Menschen zu verstehen war nicht schwer.  
Mit Händen und mit Füßen,  
galt es sich dann zu begrüßen.  
Mit hola und adios nach einer Weile,  
lernte man so manche Zeile.  
Ein wenig spanisch ist ja nicht verkehrt,  
und ist für mich auch sehr viel wert.  
Ich lernte hier viel kennen,  
das möchte ich zum Schluss benennen.  
Ob Menschen oder Arbeit,  
viel zu kurz war diese Zeit.  
Ob Kultur und Religion,  
ich bekam hier meinen Lohn.  
Ich erlangte sehr viel Rat,  
und wurde sicher in dem, was ich tat.  
Ich hab mich einfach mal getraut,  
und mir ein Kurzzeitleben aufgebaut.  
Diese Zeit kann mir keiner mehr nehmen,  
daher würde ich es jedem empfehlen.  
Probiert es aus,  
und kommt mal raus.  
Ein tolles Land und nette Leute,  
denkt an eure Zukunft- noch heute!  
Ich hab es gemacht,  
und dabei auch viel nachgedacht.  
Nun bin ich sehr viel weiter,  
einen Schritt nach oben auf der Leiter.  
Nicht nur fachlich auch persönlich,  
das ist nicht unbedingt gewöhnlich.  
Die Zeit hat mich sehr geprägt,  
sodass es mich bald wieder nach Spanien verschlägt!

